

# ZIPSER FAMILIENNAMEN IM SPIEGEL DER GESCHICHTE

CSILLA RUFF

Universitatea Tehnică din Cluj-Napoca  
Centrul Universitar Nord Baia Mare, România

## **Zipser family names in the mirror of history**

**Abstract:** The paper discusses family names of the German minority in Vișeu de Sus, Northern Romania, as they are found in local archival documents. It highlights the origin of the first settlers based on their family names and their distribution today. Furthermore, it shows some modifications of these names generated by their presence in the local multicultural area.

**Keywords:** German minority, Vișeu de Sus, history, family names, multiculturalism.

## **Einleitende Gedanken**

Die letzte Volkszählung in Rumänien wies auf erschreckende Zahlen betreffs der deutschen Gemeinschaft in Oberwischau, im Norden des Landes hin. Die ehemalige bis auf 6000<sup>1</sup> zählende Gemeinschaft der Zipser ist auf 624<sup>2</sup> geschrumpft.

Es stellt sich durchaus die Frage, neben der notwendigen Analyse der Ursachen und der Zukunft der Gemeinschaft, wer zurzeit noch als Deutscher/ Zipser in Oberwischau gilt und welches die Haltung ihrer Herkunft und ihrer jetzigen Position in der Gesellschaft gegenüber.

Betreffs der Identität der Zipser heute hat die Autorin vor kurzem im Rahmen einer Fallstudie feststellen können, dass das Bewusstsein der Andersartigkeit durchaus lebendig ist, sowohl bei den älteren als auch bei den jüngeren Generationen, und dass es vor allem durch die Sprache und Bräuche zum Ausdruck kommt.

Das allmähliche Schrumpfen der Gemeinschaft ist einerseits auf politisch-wirtschaftliche Entwicklungen zurückzuführen – Modernisierung und Veränderung der Arbeitsverhältnisse, die die ursprünglich traditionelle Beschäftigungen der Zipser, unnötig machten; häufiger Wechsel der Machtverhältnisse; Benachteiligung der Minderheiten nach dem Zweiten Weltkrieg in Rumänien – andererseits auf gesellschaftlich-psychologische Faktoren. Der in den 70er Jahren einsetzende Exodus, der dazu führte, dass es heute keine starke, aufrechterhaltene Mittelschicht unter den Zipsern in Oberwischau mehr gibt, hat die Heimgebliebenen auch seelich tief getroffen und Familien auseinandergerissen.

Die heute noch in Oberwischau lebenden Mitglieder der Gemeinschaft fallen der Assimilation – vor allem durch Mischehen – zum Opfer.

---

<sup>1</sup> Vgl. Ilk (2009).

<sup>2</sup> Volkszählung 2012.

## Fragestellung

Unternimmt man einen Stadtbummel in Sathmar oder Großkarol, in dem an Maramuresch angrenzenden Kreis, stößt man mit ziemlicher Sicherheit auf Ungarisch Sprechende. Tut man dasselbe in Oberwischau, vor allem in einem bestimmten Stadtviertel, in der sogenannten Zipserreih, wird man deutsch gesprochenes Wort hören.

Möchte man den Versuch anstellen, Deutschsprachige in ihrem Zuhause aufzusuchen oder persönlich kennenlernen, hat man die Möglichkeit sich an das Deutsche Forum zu wenden und sich nach Namen zu erkundigen oder das Telefonbuch aufzuschlagen<sup>3</sup> und die Familiennamen zu analysieren – und sich eine Reihe von Fragen zu stellen:

- Warum ist manch deutsch klingender Name nach rumänischer oder ungarischer Orthographie geschrieben?
- Sind Träger mancher deutsch klingenden Namen Zipser oder etwa Juden?<sup>4</sup>
- Warum kommen manche Namen in verschiedenen Schreibvarianten vor?

## Geschichtlicher Hintergrund

Um auf solche Fragen eine Antwort zu finden muss man sich in die Geschichte der Zipser Gemeinschaft in Oberwischau einlesen und womöglich einen Blick in Urkunden mit historischem Wert werfen.

Die im Laufe der Jahre eins gewordene deutsche Gemeinschaft in Oberwischau bezog ihre Siedler aus zwei verschiedenen Herkunftsgebieten: aus Oberösterreich und aus der Zips, der heutigen Slowakei. Sprachlich setzte sich der Dialekt der Oberösterreicher durch, die Bezeichnung der gesamten deutschsprachigen Bevölkerung in Oberwischau erfolgte aber nach den Zipser Einwanderern.<sup>5</sup>

Das Komitat Marmarosch, das einst zur ungarischen Krone gehörte, war wegen seiner reichen Bodenschätze und unerschöpflichen Wälder in ganz Europa bekannt. Um diese Schätze auszubeuten und hohe Gewinne zu erzielen, warb der Wiener Hof Fachkräfte aus dem Salzkammergut und aus der Zips an, die die hiesigen Wälder roden, den Boden bewirtschaften, Flösse bauen und den Salz transportieren sollten. Die ersten Arbeiter sind Ende des 18. Jahrhunderts aus dem Salzkammergut nach Oberwischau gekommen, Zuzug erhielten sie später, aus der Zips, woher 1829 die letzte Einwanderergruppe eintraf. Die Kolonisten aus dem Salzkammergut ließen sich am linken Ufer der Wasser nieder und gründeten die *Teitschi Reih*, während sich die Zipser am rechten Flussufer niederließen, wo sie die *Zipserrei*, das heißt die Zipser Reihensiedlung gründeten.<sup>6</sup>

Wie schon damals, ist Oberwischau auch heute noch eine von Multikulturalität geprägte Stadt. Neben den die Mehrheit bildenden Rumänen, sind hier auch Ungarn, Roma und Ukrainer vertreten – letztere wegen der Nähe zur ukrainischen Grenze.

<sup>3</sup> Der Analyse ausgeschlossen bleiben in diesem Fall, diejenige – vor allem Frauen – die durch Mischehen den Namen ihres nichtdeutschsprachigen Ehepartners übernommen haben.

<sup>4</sup> Wichtig zu wissen, dass es in Oberwischau und Gegend, vor allem in Sighet, einst eine große jüdische Gemeinde gelebt hat, deren Mehrheit Opfer der Deportation im Zweiten Weltkrieg gefallen ist.

<sup>5</sup> Vgl. Ilk (2009).

<sup>6</sup> Vgl. Ilk/ Traxler (2009: 17–18).

Vor allem diese Tatsache ist von Wichtigkeit, wenn man die Veränderung deutscher Familiennamen oder die verschiedenen Namensvarianten analysieren möchte.

### Zipser Familiennamen

Über die Namen der ersten Siedler gibt uns die *Historia Domus* der römisch-katholischen Kirche Aufschluss. Hier werden neben den Namen der ersten Siedler, sowohl ihr Beruf, als auch ihr Herkunftsort und Ansiedlungsjahr angeführt.

Die ursprünglichen Familiennamen, die in der *Historia Domus* aufgezählt sind, hat die Verfasserin vorliegenden Beitrags mit den heute existierenden, ähnlichen oder gleichen Familiennamen verglichen, auf Grund der Einträge in Telefonbüchern, sowohl in Oberwischau heute, als auch in der Ortschaft, wo sie herkommen.

Im Folgenden seien die Ergebnisse in tabellarischer Form dargestellt:

Gmunden → Deutschmokra → Oberwischau (1776)<sup>7</sup>

<b>Historia Domus</b>	<b>Gmunden heute</b>	<b>Oberwischau heute</b>
1 Gren策er József	Granzer: 1 Eintrag	-
2 Fifferling György	Pfifferling: 3 Einträge	-
3 Königsberger János	-	-
4 Leitner János	Leitner: 5 Einträge Leithner: 3 Einträge	Leitner: 1 Eintrag
5 Reisz József	Reiss: 1 Eintrag	-
6 Schmied József	Schmid: 20 Einträge Schmidl: 1 Eintrag Schmidt: 7 Einträge	Schmidt: 1 Eintrag Smid: 1 Eintrag Smidt: 2 Einträge Smidth: 1 Eintrag

Gmunden → Oberwischau (1778)

<b>Historia Domus</b>	<b>Gmunden heute</b>	<b>Oberwischau heute</b>
1 Anton Lajos	-	-
2 Buchniczki Antal	-	-
3 Domin Ferdinánd	-	Domin: 2 Einträge
4 Duszek János*	Duschek: 2 Einträge	-
5 Feldmann Gotfried	-	-
6 Freiczeizen Ferenc	-	-
7 Funer József	-	Funer: 3 Einträge
8 Gedeon Gáspár	-	-
9 Gotoch György	-	-
10 Gruber Ferenc	Gruber: 24 Einträge	Gruber: 1 Eintrag Grüber: 1 Eintrag

<sup>7</sup> Die ersten Kolonisten trafen in der Marmarosch in der von Ruthenen bewohnten Ortschaft Russisch-Mokra ein, oberhalb deren sie die Holzfällersiedlung Deutsch-Mokra, heute Komsomolsk in der Karpatenukraine, gründeten. Nach der Einrichtung des Waldamtes in Oberwischau, wurde ein Teil dieser Kolonisten ins Wassertal versetzt. Vgl. Ilk (2009).

11 Hübl András	- - Rübl: 4 Einträge	Hübel: 1 Eintrag
12 Hudák Ferenc*	-	
13 Ilk András	-	Ilk: 2 Einträge
Ilk János	-	
14 Mann Eliás	-	Man: 3 Einträge
15 Rabb Antal	Raab: 3 Einträge Rabl: 4 Einträge	-
16 Ruzsbacher Kelemen		-
17 Siroczki Rudolf		-
18 Tóth Imre	Toth: 1 Eintrag	Toth: 1 Eintrag
19 Volner Imre	-	Wollner: 1 Eintrag
20 Zimer* György	Zimmer: 1 Eintrag	-

\* Familienname unleserlich oder schwer entzifferbar

#### Bad Ischl → Oberwischau (1785)

<b>Historia Domus</b>	<b>Bad Ischl heute</b>	<b>Oberwischau heute</b>
1 Aczberger József	-	Aczberger: 1 Eintrag
2 Brandstätter József	Brandstätter: 1 Eintrag Brandstetter: 1 Eintrag	
3 Donáth Antal	-	
4 Hagl József	Hackl: 5 Einträge Hagen: 2 Einträge Hager: 6 Einträge Hagn: 1 Eintrag	Hagel: 1 Eintrag
Hagl Mátyás		
5 Himmelbauer Antal	-	
6 Holzberger Henrik	Holzberger: 4 Einträge	
7 Kellermann Ferenc	-	Kelerman: 1 Eintrag Kellerman: 1 Eintrag
8 Kreiter Mihály	-	Kraiter: 1 Eintrag Kreiter: 5 Einträge
9 Kriger Christian	Krieger: 3 Einträge Kriegl: 1 Eintrag	
10 Langthaler János		Langtaler: 1 Eintrag Langthaler: 1 Eintrag
Langthaler Lipót		
11 Obenaszler János*	Oberascher: 1 Eintrag Oberauer: 1 Eintrag	
12 Ribl György	Riedl: 1 Eintrag	
13 Riskovits János	-	Riskovics: 1 Eintrag Riskovits: 1 Eintrag
14 Schneider Antal	Schneider: 10 Einträge	

15 Stadler Vince	Stadler: 30 Einträge	Stadler: 4 Einträge Ştadler: 1 Eintrag
16 Süszer József		Suszer: 2 Einträge Süszer: 1 Eintrag
17 Traxler Gedeon	Traxler: 2 Einträge	Traxler: 1 Eintrag
18 Treuterberger József		
19 Valther Fülöp	Walter: 3 Einträge	Walner: 1 Eintrag
20 Vimmer József		

## Zips → Oberwischau

<b>Historia Domus</b>	<b>Oberwischau heute</b>
1 Babiarenik Mihály*	
2 Babuczki József	Babuczki – 1 Eintrag Babuțiu – 1 Eintrag
3 Baskid Éliás	Beschid – 1 Eintrag Beskidt – 1 Eintrag
4 Brandisz Ferenc	Brandisz – 1 Eintrag Brandiş – 4 Einträge
Brandisz Tóbiás	
5 Falticska András	Falticica – 1 Eintrag Falticska – 1 Eintrag Faltinschi – 1 Eintrag Faltiska – 1 Eintrag Faltişca – 2 Einträge
Falticska József	
Falticska Mihály	
6 Faltr József*	Faltin – 2 Einträge
7 Jachmanovszki János	Iachmanovschi – 1 Eintrag
8 Kozák Ferenc	Koznyak – 1 Eintrag
9 Krafcsik Balthazár	Krafcsik – 3 Einträge Kraftsic – 1 Eintrag Kraftsik – 3 Einträge
10 Olear Elek	Olear – 2 Einträge Oliar – 1 Eintrag
11 Pfeifer Kristóf	Feifer – 1 Eintrag
12 Skurka István	Scurca – 1 Eintrag Scurka – 2 Einträge
13 Szedlák Antal	Sedlac – 1 Eintrag Sedlak – 1 Eintrag Szedlak – 6 Einträge
Szedlák József	
14 Szovinszki András	-
15 Vrábl János	-
Vrábl Mihály	-

16 Zavaczki Kristóf	Zavaczchi – 1 Eintrag Zavaczcsi – 1 Eintrag Zavaczi – 1 Eintrag Zavaczki – 6 Einträge Zavaczky – 1 Eintrag Zavaschi – 2 Einträge Zavaski – 1 Eintrag Zavațchi – 1 Eintrag
Zavaczki Mihály	

Zur Zeit der oben angeführten Einträge gehörte noch die Marmarosch der Doppelmonarchie an. In ungarischer Sprache verfasst, werden die Namen, unter denen die Vornamen ausschließlich, in ungarischer Orthographie geschrieben. Bei den Familiennamen ist man vorsichtiger umgegangen, in manchen Fällen aber, wo es Lautübereinstimmungen gibt, sind die Magyarisierungsversuche auch nicht auszuschließen.

Schlägt man aber Dossiers des Oberwischauer Archivs aus rumänischer Zeit auf, stößt man auf rumänisch geschriebene Vor- und Nachnamen. Als Beispiele sollen folgende aus den Jahren 1945/1946 gelten:

Smied Desideriu  
Scurca Iosif  
Falticica Gheorghe  
Hagel Stefan  
Pich Francisc usw<sup>8</sup>.

### Schlussfolgerungen

Am auffallendsten ist es, dass die aus der Zips stammenden Familiennamen heute noch fast ausschließlich auch in Oberwischau zu finden sind. Von den 16 ursprünglichen Familiennamen, existieren heute noch 13, d.h. 81,2%. Im Falle der oberösterreichischen Familiennamen ist dieser Prozentsatz viel kleiner, er liegt bei nur 36,3%, von den ursprünglichen 55 sind heute nur 20 in Oberwischau vertreten.

Zu erklären wäre dieses Phänomen durch die starke Rückwanderung der aus Österreich Stammenden in ihr Mutterland, wo sie nicht mehr als Minderheit leben müssen. Im Falle der aus der Slowakei Stammenden wäre der Minderheitenstatus im Ursprungsland nicht geändert worden, es sei denn, sie suchten Zuflucht entweder in Österreich oder in Deutschland.

Im Falle der Namensvarianten fällt auf, dass die Familiennamen aus der Zips die meisten Varianten aufzeigen. Von diesen sind Zavaczki – mit 8 Varianten und Falticska mit 5 zu erwähnen. Unter diesen Varianten sind sowohl Varianten in rumänischer und ungarischer Orthographie, als auch Mischformen zu finden. Diese Namensvarianten stellen den aussagekräftigsten Beweis des gegenseitigen Einflusses zusammenlebenden Ethnien dar.

<sup>8</sup> Die Angaben wurden verschiedenen Dokumenten des Archivs Oberwischau entnommen, aus der angegebenen Zeit.

## Literatur

*Historia Domus*, Oberwischau = Die Pfarrchronik der römisch-katholischen Pfarrgemeinde von Oberwischau. o.O. o.J.

Ilk, A.-J. 2009. *Die mythoepische Erzähwelt des Wassertales*. Dissertation. Wien.

Ilk, A.-J. und J. Traxler. 2009. *Geschichte des deutschen Schulwesens von Oberwischau*. Nürnberg: Verlag Haus der Heimai.

*Pagini Albe*, Carte de telefon Maramureş 2009–2010.

Telefonbuch Gmunden 2012/ 2013.

Dokumente des Archiv Oberwischau.